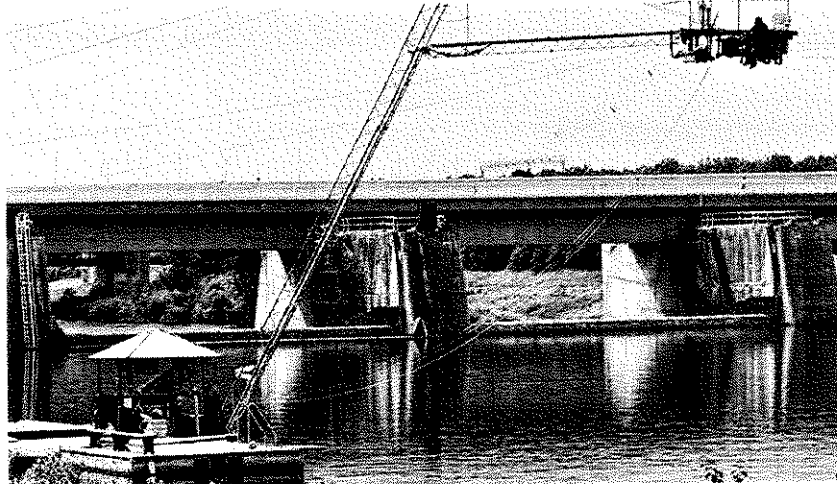




Nach schwerem Unfall

06.08.2015, 16:19

Wakeboard-Lift an der Neuen Donau wieder geöffnet



Der Wakeboard-Lift an der Neuen Donau

Foto: APFELHERBERT NEUBAUER

Nach dem dramatischen Wakeboard-Unfall einer 41-jährigen Wienerin an der Neuen Donau - die Frau verlor dabei ihren rechten Unterarm -, ist die Liftanlage laut dem Betreiber am Samstag um 16 Uhr wieder in Betrieb gegangen. "Gestern gab es eine Besprechung, bei der Behördenvertreter, Ziviltechniker beider Seiten und der Anwalt des Betreibers, Gerold Beneder, alle relevanten Fragen geklärt haben", heißt es in einer Aussendung.

"Es wurde nunmehr ein Gutachten eines Ziviltechnikers vorgelegt, welches darlegt, dass nunmehr die infrage stehende Gefahr von der Anlage nicht ausgeht. Dieses Gutachten wurde von einem Amtssachverständigen für Wasserbau überprüft und für schlüssig befunden", schrieb die MA 58 laut Betreiber Michael Machek in ihrem Bescheid.

"Restrisiko nie auszuschließen"

"Die Behörde hat nun festgestellt, dass wir alles in unserer Macht Stehende tun, um solche Unfälle zu verhindern und die Anlage sicher ist", so Machek weiter. Man werde auch weiterhin intensiv in die Sicherheit der Anlage investieren, "ein Restrisiko ist leider nie auszuschließen".

Die Wakeboardanlage wurde nach dem dramatischen und folgenschweren Unfall am 26. Juli drei Tage später geschlossen, da Experten der Wasserrechtsbehörde bei den Untersuchungen schwere Mängel festgestellt hatten. Der genaue Unfallhergang ist nach wie vor ungeklärt.